

REGIONALLIGA OST

Ein Derby, bei dem viel auf dem Spiel steht

Draßburg reist als rot-goldene Nummer eins zum Lokalduell nach Siegendorf, wo die Trauben aber zuletzt immer hoch hingen. Der Druck liegt bei der Heimelf. Nicht nur aufgrund der Tabellensituation.

VON MARTIN IVANSICH

SIEGENDORF - DRASSBURG, SAMSTAG, 15 UHR. Fußball-Burgenland blickt am Samstag gespannt nach Siegendorf. Nicht nur, weil es das einzige Pflichtspiel an diesem Wochenende im Land ist. Es ist ein Kroatenderby, ein Nachbarschafts-Duell, es spielt Burgenlands Nummer eins bei Burgenlands Nummer drei. Es geht daher um jede Menge Prestige und noch mehr wichtige Punkte.

Auch wenn man in Draßburg einen starken Herbst spielte, eben erstmals als bur-



▲ Neo-Stürmer Jovan Koprivica soll im Frühjahr für Draßburger Tore sorgen. Foto: Martin Ivansich

genländische Nummer eins in ein Frühjahr startet, stellt Vereinschef Christian Illedits klar: „Die Mission heißt Liga-Verbleib – und diese ist noch nicht beendet.“ Ausgerechnet beim Rivalen Siegendorf könnte man jener ein Stück näher kommen.

„Mir ist es egal, ob wir gegen einen Gegner spielen, der vor oder hinter uns in der Tabelle liegt.“

MAREK KAUSICH
Trainer ASV Siegendorf

Und der Druck ist bei den Heimischen deutlich höher, immerhin liegt der Aufsteiger als Vierzehnter hinter den Erwartungen zurück und befindet sich intensiv im Abstiegskampf. Dementsprechend verlief die Siegendorfer Transferperiode, mit elf Neuzugängen, darunter namhafte Kicker wie Dominik Wydra oder Philipp Schmidl. Eine Tatsache, die Draßburg auch dazu veranlasst, die Favoritenrolle Siegendorf zu übergeben. Deren Coach Marek Kausich interessiert das nicht: „Das sind einfach Spielchen,



▲ Ein umkämpftes 1:0 gegen Inter Bratislava gab es für Armin Pester (l.) und den ASV Siegendorf, bevor es nun am Samstag mit der Meisterschaft wieder los geht. Und zwar im Lokalschlager gegen Draßburg. Foto: Martin Ivansich

die dazugehören, aber für mich unwichtig sind. Da springe ich nicht auf diesen Zug auf. Mir ist es egal, ob wir gegen einen Gegner spielen, der vor oder hinter uns in der Tabelle liegt.“

Wichtig sei für Kausich, der fast aus dem Vollen schöpfen kann, „dass Siegendorf jenes Spiel durchziehen kann, das man sich vornimmt.“ Konkret heißt dies viel Ballbesitz und dominantes Auftreten. „Das hat auf Kunstrasen schon ganz gut funktioniert“, so Kausich, der aber beim letzten Test vor dem Frühjahrsstart zwar einen 1:0-Sieg gegen Inter Bratislava sah, aber noch nicht ganz jene Art und Weise, die er gerne hätte. „Das ist aber nicht ungewöhnlich, die Platzverhältnisse waren nicht so einfach. Die Mannschaft muss sich bei gewissen Abläufen auch noch einen Tick besser abstimmen, aber im Großen und Ganzen haben wir in der Vorbereitung gute Schritte nach vorne gemacht.“

Gute Generalprobe, aber personeller Engpass droht

Nicht so rund verlief die Draßburger Vorbereitung, wo man in den Testspielen nicht ganz

an die starken Leistungen des Herbstes anschließen konnte. Die Generalprobe gegen Ortman hingegen war mit einem 4:0-Sieg gelungen: „Der Fokus lag auf der Defensive, wir wollten gut stehen und kein Tor bekommen. Das ist uns gelungen und vorne haben wir unsere Chancen genutzt“, resümierte Trainer Michael Porics.

Der Siegendorfer kommt also mit einem durchaus positiven Gefühl in seine Heimat, auch wenn ihm die Kadersituation die eine oder andere Sorgenfalte bereitet. So fehlte der Ex-Siegendorfer Tomislav Ivanovic zuletzt ebenso krankheitsbedingt wie Goalie Marcel Spanraft, Goalgetter Salko Mujanovic und Edin Harcevic. Dazu stiegen die angeschlagenen Tobias Polz und Marko Markovic erst zu Wochenbeginn wieder ins Training ein und sind für die Startelf wohl keine Option. „Natürlich ist es bitter, wenn Spieler fehlen und bei uns sind das ja einige. Aber wir haben einen guten Kader, sind in der Winterpause ein wenig breiter geworden und werden sicher eine gute Elf stellen. Wir freuen uns auf das Spiel, das sicher vor vielen Zuschauern stattfinden wird.“